



Mercedes-Benz Classic

Presse-Information

19. September 2019

Von der statusbewussten Oberklasse-Limousine zum beliebten Youngtimer

Wegbereiter modernen Designs und Technologie-Trendsetter mit Airbag, optimierter Aerodynamik sowie konsequenter Gewichtsreduzierung: Dafür steht die Mercedes-Benz S-Klasse der Baureihe 126, vorgestellt vor 40 Jahren – im September 1979 – auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt am Main. Heute sind die Oberklasse-Limousinen und auch die ab 1981 gebauten Coupés der Baureihe beliebte Youngtimer der Marke. Ein ausgesuchtes Fahrzeug gibt es gerade bei ALL TIME STARS, dem Fahrzeughandel von Mercedes-Benz Classic.

Premiere: Im September 1979 präsentiert Mercedes-Benz auf der IAA in Frankfurt eine neue Generation von Oberklasse-Limousinen der S-Klasse (Baureihe 126). Deren Modellpalette umfasst zunächst sieben Typen; zur Wahl stehen vier Motoren (vom 2,8-Liter-Sechszylinder mit Vergaser mit 115 kW / 156 PS bis zum 5,0-Liter-V8-Leichtmetallmotor mit Benzineinspritzung und 176 kW / 240 PS) sowie zwei Karosserievarianten – neben der Normalversion gibt es eine verlängerte Variante, wie sie bei den Oberklasse-Limousinen seit zwei Generationen angeboten wird. Die Vergrößerung des Radstands fällt diesmal mit 140 Millimetern (3.075 Millimeter statt 2.935 Millimeter) deutlicher als sonst aus und kommt wie gewohnt der Beinfreiheit im Fond und der Einstiegsbreite der hinteren Türen zugute.

Jung geblieben: Bei ihrem Erscheinen wird die S-Klasse der Baureihe 126 zunächst von manchem Betrachter als nüchtern und schmucklos empfunden. Doch schon bald gilt das Design als wegweisend. Auch das trägt zum heutigen Status dieser Baureihe als zeitloser, beliebter Youngtimer bei. Derzeit ist bei ALL TIME STARS ein 280 SE aus dem Jahr 1982 mit außergewöhnlich niedriger Laufleistung im Angebot: Nur rund 36.000 Kilometer stehen auf dem Zähler. Entsprechend herausragend ist der Gesamtzustand – ALL TIME STARS bietet ihn in der Collectors Edition an (https://www.mercedes-benz.com/de/ats_vehicle/mercedes-benz-w-126-280-se/). Die Ausstattung ist überaus umfangreich, bis hin zu braunen Ledersitzen. Hauptsächlicher Nutzungsort dieser S-Klasse war die portugiesische Insel Madeira. Zum Fahrzeug gehören zahlreiche Dokumente zur Historie sowie eine komplette Bordmappe mit Wartungsheft, Betriebsanleitungen und das vollständige Bordwerkzeug. Vor dem Verkauf erhält der 280 SE eine technische Durchsicht, eine neue Haupt- und Abgasuntersuchung sowie zwölf Monate Garantie von ALL TIME STARS.

Zeitlose Eleganz: Die charakteristischen Designelemente der neuen S-Klasse präsentieren sich gewissermaßen unter der Gürtellinie. Erstmals hat ein Mercedes-Benz Pkw keine Stoßstangen im klassischen Sinn, sondern großzügig dimensionierte, kunststoffummantelte Stoßfänger, die in Bug- und Heckschürze nahtlos integriert sind. Eine optische Verbindung zwischen Bug- und Heckschürze bilden breite seitliche Schutzleisten aus Kunststoff, die zwischen den Radausschnitten auf Höhe der Stoßfänger angeordnet sind.

Mercedes-Benz Museum GmbH | Headquarters and Registry Court: Stuttgart, HRB No. 23165 |
Board of Management: Christian Boucke (Chairperson), Monja Büdke, Patrizia Radegast

* Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO-Emissionen und den Stromverbrauch“ neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.

 und Mercedes-Benz sind eingetragene Marken der Daimler AG, Stuttgart, Deutschland.

Antriebe: Die beiden Achtzylindermotoren der Vorgängerbaureihe 116 werden durch zwei überarbeitete Aggregate mit vergrößertem Hubraum und Leichtmetall-Kurbelgehäuse ersetzt. Der 5,0-Liter-Motor, der das 4,5-Liter-Grauguss-Aggregat ablöst, ist bereits aus dem 450 SLC 5.0 (C 107) bekannt, während der 3,8-Liter-Leichtmetallmotor aus dem 3,5-Liter-V8 mit Graugussblock entsteht. Mit höherer Leistung bei geringerem Gewicht ermöglichen die neuen V8-Motoren verbesserte Fahrleistungen bei sparsamerem Benzinverbrauch. Unverändert im Programm bleiben Vergaser- und Einspritz-Version des 2,8-Liter-Sechszylinders. Für den Export in die USA wird auch von der Baureihe 126 wieder eine Diesel-Ausführung angeboten. Der 300 SD Turbodiesel bietet wie sein Vorgängermodell einen aufgeladenen 3,0-Liter-Fünfzylinder, dessen Leistung allerdings um 7,4 kW (10 PS) auf 92 kW (125 PS) gesteigert ist.

Effizienz: Bei der Entwicklung der neuen Baureihe stehen, neben der Erhöhung des Fahrkomforts und der Sicherheit, Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs im Vordergrund. Gewichtsreduzierende Materialien und die optimierte Aerodynamik verhelfen der neuen S-Klasse zu einem um zehn Prozent reduzierten Kraftstoffverbrauch gegenüber den Vorgängermodellen.

Geringer Luftwiderstand: Ab den 1970er-Jahren und damit in der Zeit der ersten großen Ölkrise gewinnt die Aerodynamik immens an Bedeutung. Die Baureihe 126 ist das erste Mercedes-Benz Serienfahrzeug, das konsequent unter Aerodynamik-Gesichtspunkten entwickelt und gestaltet wird. Das Resultat: Mit einem c_w -Wert von 0,36 nimmt sie bereits Ende der 1970er-Jahre im internationalen Vergleich eine Spitzenposition in ihrem Segment ein. Bei der Vorgängerbaureihe 116 lag der c_w -Wert noch bei 0,41.

Rückhaltesysteme: 1981 feiert der Fahrer-Airbag Weltpremiere in der Baureihe 126. Er ist zunächst als Sonderausstattung erhältlich und bietet bei einem Frontalaufprall, im Zusammenspiel mit dem Sicherheitsgurt, einen erheblich besseren Schutz vor Verletzungen. Ab dem gleichen Jahr bietet Mercedes-Benz, ebenfalls als Sonderausstattung, den Gurtstraffer für den Beifahrer an. Er reduziert effektiv die „Gurtlose“, sodass der Sicherheitsgurt die Person bei einem drohenden Aufprall optimal im Sitz hält. 1988 folgt mit der Modellpflege ebenfalls als Weltpremiere der Beifahrer-Airbag.

Crashsicherheit: Die Karosserie ist nach jüngsten Erkenntnissen der Sicherheitsforschung konstruiert. Dank neuer Konstruktionsprinzipien übersteht die Fahrgastzelle bei geringerem Gewicht als in der Baureihe 116 nun auch einen versetzten Frontalaufprall – den sogenannten „Offset-Crash“ – bei einer Kollisionsgeschwindigkeit von 55 km/h unbeschadet. Die Limousinen der Baureihe 126 erfüllen als weltweit erste Serienfahrzeuge das Kriterium des asymmetrischen Frontalaufpralls.

Details für höhere Sicherheit: Es gibt zahlreiche weitere Sicherheitsmerkmale. Etwa die elektrisch verstellbare Lenksäule (Sonderausstattung ab 1985), das automatische Sperrdifferential für die Sechszylindermodelle sowie die Antriebs-Schlupf-Regelung für die V8-Modelle (alles als Sonderausstattung ab 1985).

Modellpflege: Vier Jahre nach Präsentation des Energiekonzepts erfolgt eine umfangreiche Modellpflege, und im September 1985, wiederum auf der IAA in Frankfurt, stellt die Marke ein komplett überarbeitetes Typenprogramm der Baureihe 126 vor. Die Optik wird dezent überarbeitet, was primär die Stoßfänger und den Flankenschutz betrifft, aber auch die Räder, die von 14 auf 15 Zoll umgestellt werden. Das beinhaltet zugleich einen Sicherheitsaspekt, denn so lassen sich größere Bremsscheiben unterbringen. Im Vordergrund steht aber eine Umstrukturierung der Motorenpalette, die der S-Klasse zwei neu konstruierte Sechszylinder-Motoren beschert, die in der Mittelklasse-Baureihe 124 neun Monate zuvor ihren ersten Auftritt hatten. Neu im Programm ist ein 4,2-Liter-V8-Motor, der durch Aufbohren des 3,8-Liter-Aggregats entstanden ist. Der 5,0-Liter-Motor ist ebenfalls modifiziert; er ist jetzt mit elektronischer Zündanlage und der elektronisch-mechanisch gesteuerten Einspritzanlage Bosch „KE-Jetronic“ ausgerüstet und entwickelt eine Leistung von 180 kW (245 PS). Das Diesel-Exportmodell wird durch den neuen 300 SDL mit 110 kW (150 PS) ersetzt.

Abgasreinigung: Im Zuge der Modellpflege steht für alle Varianten der überarbeiteten Modellpalette mit Ausnahme der 5,6-Liter-Typen in ECE-Version auf Wunsch eine geregelte Abgasreinigungsanlage mit Dreiwege-Katalysator zur Verfügung. Serienausführung ist jeweils die sogenannte „RÜF-Version“, bei der das Fahrzeug ohne Katalysator und Lambdasonde, aber mit dem multifunktionalen

Gemischaufbereitungs- und Zündsystem ausgeliefert wird. Eine Nachrüstung mit dem geregelten Katalysator kann bei einem „Rückrüstfahrzeug“ jederzeit und ohne Probleme vorgenommen werden. Diese Regelung gestattet dem Kunden den Zeitpunkt der Umrüstung betreffend größtmögliche Flexibilität – in Anbetracht der damals noch nicht flächendeckenden Versorgung mit bleifreiem Kraftstoff ein nicht unerheblicher Vorteil. Ab September 1986 gehört der geregelte Katalysator bei allen Mercedes-Benz Pkw-Modellen mit Ottomotor zur Serienausstattung; die Rückrüstfahrzeuge sind – mit entsprechendem Preisabschlag – bis August 1989 auf Wunsch weiterhin lieferbar.

5,6 Liter Hubraum: Die spektakulärste Neuheit in der Motorenpalette ist ein 5,6-Liter-Achtzylinder, der aus dem 5,0-Liter-V8 durch Verlängerung des Hubs entwickelt wird und eine Leistung von 200 kW (272 PS) mobilisiert. Auf Wunsch gibt es sogar noch eine höher verdichtete Ausführung, die 221 kW (300 PS) entfaltet, jedoch nicht mit einer geregelten Abgasreinigungsanlage kombiniert werden kann. Aber auch ohne Katalysator erfüllt diese sogenannte „ECE-Version“ die von der Europäischen Wirtschaftskommission ECE festgelegten Abgasgrenzwerte. Der mit dieser Motorvariante ausgerüstete 560 SEL und auch das Coupé 560 SEC sind zum Zeitpunkt des Erscheinens die leistungsstärksten bis dahin gebauten Mercedes-Benz Serien-Pkw.

Produktionserfolg: Insgesamt verlassen bis 1991 innerhalb des zwölfjährigen Produktionszeitraums 818.036 Limousinen die Produktionshallen in Sindelfingen. Von 1981 bis 1991 werden außerdem 74.060 SEC-Coupés (C 126) gebaut. Damit ist die Baureihe 126 die erfolgreichste Oberklasse-Baureihe in der Geschichte des Unternehmens.

Ansprechpartner:

Frank Mühling, +49 176 3095 1412, frank.muehling@daimler.com

Ralph Wagenknecht, +49 160 865 8077, ralph.wagenknecht@daimler.com

Julia Höfel, +49 151 5861 0215, julia.hoefel@daimler.com

Anfragen per E-Mail classic@daimler.com oder online unter www.mercedes-benz.com/classic

Hochauflösendes Bildmaterial und weitere Presse-Informationen: <https://media.daimler.com/go/classic>

Aktuelles Film- und Fotomaterial: <https://mercedes-benz-archive.com/marsMuseum>

Kennen Sie auch schon unser Multimedia-Archiv- und Recherchesystem?

<https://mercedes-benz-publicarchive.com>

Weitere Informationen von Mercedes-Benz sind im Internet verfügbar: www.media.daimler.com und www.mercedes-benz.com



@MercedesBenzMuseum

Bildunterschriften:

D419511

D419512

D419514

Mercedes-Benz 280 SE der S-Klasse Baureihe 126, Baujahr 1982. Das Fahrzeug im Angebot von ALL TIME STARS hat eine sehr niedrige Laufleistung von rund 36.000 Kilometern sowie eine überaus vollständige Ausstattung.

17C752_041

12C1230_037

Mercedes-Benz S-Klasse Limousine der Baureihe 126 (1979 bis 1992). Studioaufnahme (Ansicht von rechts vorne) eines Mercedes-Benz 500 SEL, Baujahr 1982.

80f77

Mercedes-Benz S-Klasse Limousine der Baureihe 126 (1979 bis 1992). Das Foto aus dem Jahr 1980 zeigt einen 500 SEL.

80f85

Mercedes-Benz S-Klasse Limousine der Baureihe 126 (1979 bis 1992). Das Foto aus dem Jahr 1980 zeigt einen 500 SE.

80F100

Mercedes-Benz S-Klasse Limousinen der Baureihe 126 (1979 bis 1992). Foto aus dem Jahr 1980 mit Heckansichten der Typen 280 SE, 380 SE und 500 SE.

85F241

Mercedes-Benz S-Klasse Limousine der Baureihe 126 (1979 bis 1992). Das Foto aus dem Jahr 1985 zeigt einen 300 SE.

85F327

Mercedes-Benz S-Klasse Limousine der Baureihe 126 (1979 bis 1992) nach der Modellpflege.

86F255

Mercedes-Benz S-Klasse Limousine der Baureihe 126 (1979 bis 1992). Das Foto zeigt einen 560 SE.

88F459

Mercedes-Benz S-Klasse Limousine der Baureihe 126 (1979 bis 1992). Das Foto mit Heckansicht eines 560 SE.

80F98

Mercedes-Benz S-Klasse Limousine der Baureihe 126 (1979 bis 1992).

80F135

80F137

80F140

Mercedes-Benz S-Klasse Limousine der Baureihe 126 (1979 bis 1992). Diese Baureihe ist das erste Mercedes-Benz Serienfahrzeug, das konsequent unter Aerodynamik-Gesichtspunkten entwickelt und gestaltet wird. Das Resultat: Mit einem c_w -Wert von 0,36 nimmt sie bereits Ende der 1970er-Jahre im internationalen Vergleich eine Spitzenposition in ihrem Segment ein.

05c2263_201

Mercedes-Benz S-Klasse Limousine der Baureihe 126. Die in Lenkrad und Armaturenbrettverkleidung eingeprägte Kennzeichnung SRS AIRBAG verweist darauf, dass dieses Fahrzeug mit Gurtstraffern und

Airbags für Fahrer und Beifahrer ausgestattet ist. „SRS“ steht für „Supplementary Restraint System“ – zusätzliches Rückhaltesystem.

83F131

Luftsack als Lebensretter: Ab Juli 1981 ist die Kombination aus Airbag für den Fahrer und Gurtstraffer für den Beifahrer erhältlich – zunächst exklusiv in der S-Klasse der Baureihe 126, ab Anfang 1982 auch für alle anderen Mercedes-Benz Personenwagen. Seit 1992 gehört der Airbag bei allen Mercedes-Benz Pkw zur Serienausstattung.